

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 2

Artikel: Das Erlebnis
Autor: B.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zensur

Die drei Damen: So ist dein Vaterland so schön?
 Papageno: Hmhm, hmhm, hmhmhm.
 Damen: Und möchtest nichts drin andres sehn?
 Papageno: Hmhm, hmhm, hmhmhm.
 Damen: Was aber drückt dich etwa schwer?
 Papageno: Hmhm, hmhm, hmhmhm.
 Damen: Und wer's verschuldet, nenn ihn, wer?
 Papageno: Hmhm, hmhm, hmhmhm.

Franz Grillparzer (1843).



«Ich hatte mich gerade eingeseift, als der Befehl zum Antreten kam.»
 Söndagsnisse-Strix

Die Strafe

Letzthin saß ich im Wirtshaus eines emmentalischen Dorfes und hörte dem Gespräch zweier Bauern zu.

«Du, Köbu, weisch du der Neuscht?»
 «Kei Ahnid.»

«He, der Metzger-Hänsu heig amene fleischlose Tag es Kilo Rindfleisch verchouft.»

«Eh, eh, u was het er derfür übercho?»

«Wies rächt u billig isch», seit druf der ander, «vier Franke zwäntig...»
 harülü

Das unfehlbare Mittel

«Wenn ich schlechter Laune bin, lasse ich mir von meiner Frau am Klavier ein Lied vorsingen.»

«So, aha. Und was dann?»

«Ja, dann, so nach zwei Minuten, gehe ich hinaus und plötzlich erscheint mir das Leben wieder herrlich schön.»

es.



Qualität —
 nur Qualität!
 Ein Versuch
 überzeugt Sie!

Vati weiß alles

«Du, Vatti, worum frißt der Esel
 Dischtle?»
 «Eh, äbe will er en Esel ischt.» R. B.



Der Vitaminengehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Höflich muß man sein!

Gast im Restaurant zu seinem Nachbarn: «Entschuldigen Sie mich bitte, mein Herr, aber wenn Sie gestatten, offeriere ich Ihnen dieses Kissen als Ersatz, wenn Sie mir erlauben, meinen Hut in Empfang zu nehmen, auf dem Sie zu sitzen belieben...»

(Aus dem Französischen von es.)



«Da Herr Graf älter ist, sollte ich nicht ihn zuerst heiraten?» Esquire, Chicago

Das Erlebnis

Vergeblich bemühte sich die Dame, ihren Tischherrn ins Gespräch zu ziehen. Verzweifelt fragte sie ihn schließlich: «Haben Sie denn niemals ein inneres Erlebnis gehabt?»

«Doch, doch, voriges Jahr — da hat man mir den Blinddarm herausgeschnitten!» B. F.

